

Kräftemessungen an der Hantel zu Ehren des Vereinsgründers Am Samstag Josef Spießl-Turnier im Gewichtheben beim Stemmclub Bavaria



Barthl Baumgartner

Ein Stelldichein der starken Männer und Frauen erwartet die Kraftsportfreunde am Samstag ab 10 Uhr im Trainingscenter des Stemmclub Bavaria 20 Landshut in Schönbrunn. Angesichts der bevorstehenden Ligawettbewerbe nutzen 60 Starter aus 20 Vereinen, darunter einige Heber der deutschen Spitzenklasse, die Gelegenheit ihre Form zu überprüfen. „Exot“ des Teilnehmerfeldes ist der Franzose Francois Bigot vom VGA Saint Maur.

Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut richtet dieses Turnier bereits zum 35. Mal zu Ehren des Vereinsgründers Josef Spießl aus.

Im Mittelpunkt steht neben dem Kräftenessen in den einzelnen Gewichtsklassen jeder Altersstufe vor allem der Kampf um den Relativ-Gesamtsieg, der mit dem vom Ehrenmitglied Kurt Kaudelka alljährlich kunstvoll gestalteten Bavaria-Löwen belohnt wird. Die beiden Vorjahressieger Jean Hoffmann (Eichenauer SV) und Hermann Voit (TuS Raubling) fehlen. Heiße Anwärter sind diesmal die zweifache Siegerin (2005 und 2006) Ulrike Zehner aus Schweinfurt, sowie der Neumarkter Christian Schmidt, der Stiefsohn eines prominenten deutschen Gewichthebers: Karl-Heinz Radschinsky, Olympia-Sieger von Los Angeles.

Ob die Turnierrekorde angetastet werden, ist eher ungewiss. Beim „schwachen“ Geschlecht besteht der Relativrekord seit 2005, gehalten von Jean Wojak (Eichenau) mit 99 kg relativ, die Marke von Josef Zamecnik (Bavaria Landshut) mit 165,5 Kilopunkten hält sich schon seit 1996.

Organisatorisch gliedert sich die Veranstaltung unter der Leitung von Bavaria-Abteilungsleiter Bernhard Rank in drei Wettkampfgruppen. Eröffnet wird das Speißl-Turnier um 10 Uhr mit den Entscheidungen der Schüler und der Jugend. Bei den Jüngsten (10 bis 14 Jahre) steht vor allem der technische Ablauf im Vordergrund, obwohl die Plätze nach Leistung vergeben werden. Bei den Jugendlichen sind viele Nachwuchsheber am Start, die sich bereits über die Grenzen Bayerns hinaus einen Namen gemacht haben, darunter auch eine starke Jugendtruppe von der TG Landshut mit Marco Heim, Kevin Schnell, Alexander Weindich, Sebastian Giglberger und Maykel Osterthaler.

Die zweite Veranstaltungsgruppe (Beginn 12.30 Uhr) ermittelt die Besten bei den Hebern der Altersklasse (Masters) 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8. Hier gelten u.a. der Regenern Christian Erntner, die Kolbermoorer Viktor Galfinger, Michael Hager und Ingo Unger, der Erlanger Klaus Rahn, das „Urgestein“ Rudolf Nettinger (ESV München-Ost), der Höchststädter Ludwig Vogl, der Franzose Francois Bigot aus Issy-les-Moulineaux und die TG Athleten Wilhelm Menglkamp und Barthl Baumgartner als besonders aussichtsreich.

Die letzte Wettkampfabschnitt (15:00 Uhr) gilt als der leistungsstärkste. Hier treffen die Frauen und männlichen Aktiven (Senioren) aufeinander. Neben Ulrike Zehner richtet sich bei den Frauen die Aufmerksamkeit besonders auf Julia Obermeier (SV Fellbach), Stefanie Metzger (ESV Neuaubing) und Marion Peterhansl (TSV Waldkirchen). In dieser Kategorie zeigt sich auch die unverwüstlichen Dagmar McSwain von der Turngemeinde Landshut, die zugleich die Regie eines starken TG-Teams führt.

Bei den Männern stehen nicht nur Neumarkter Christian Schmidt, sondern auch Marco Maak SV Fellbach 280 und Martin Slach AC Kaufbeuren 280 im Blickpunkt. Stefan Weindich von der TG Landshut will hier ebenfalls gut abschneiden.

Karl Greiner